

BUNDESGERICHTSHOF

II ARZ 1/86

BESCHLUSS

in Sachen

der Brauhaus S [REDACTED] Aktiengesellschaft in S [REDACTED]
(T [REDACTED])

Pfleger hinsichtlich des im Gebiet der Bundesrepublik
Deutschland belegenen Gesellschaftsvermögens:

Rechtsanwalt Peter L [REDACTED], P [REDACTED] platz [REDACTED],
[REDACTED] M [REDACTED] [REDACTED]

Antragsteller:

Kaufmann E [REDACTED] von Sc [REDACTED], D [REDACTED] Straße [REDACTED],
[REDACTED] H [REDACTED]

Verfahrensbevollmächtigte:

Rechtsanwälte [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED]
K [REDACTED] allee [REDACTED]
[REDACTED] F [REDACTED] am M [REDACTED] [REDACTED]

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat
am 10. März 1986 durch den Vorsitzenden Richter
Dr. Kellermann und die Richter Dr. Bauer, Dr. Seidl,
Brandes und Dr. Hesselberger

beschlossen:

Als zuständiges Gericht für die Bestellung
eines Notvorstands und Notaufsichtsrats
der Brauhaus Sonneberg Aktiengesellschaft
hinsichtlich ihres im Gebiet der Bundes-
republik Deutschland belegenen Vermögens
wird das Amtsgericht München bestimmt.

G r ü n d e :

Der Antragsteller ist Aktionär der vorbezeichneten
Aktiengesellschaft, deren Vermögen von der DDR enteignet
worden ist. Die Gesellschaft hat im Gebiet der Bundes-
republik Deutschland Vermögen in Höhe von rund 210.000 DM,
das bei der D■■■■■ Bank AG, Filiale M■■■■■, angelegt
ist und durch den Pfleger, Rechtsanwalt Lenkitsch, ver-
waltet wird. Der Antragsteller möchte für die im Bundes-
gebiet als Spaltgesellschaft fortbestehende Aktiengesell-
schaft einen Notvorstand und Notaufsichtsrat bestellen
lassen, damit eine Hauptversammlung einberufen und über
das weitere Schicksal der Gesellschaft beschlossen werden
kann. Er beantragt, hierfür das Amtsgericht München als
das zuständige Registergericht zu bestimmen.

- 3 -

Der Antrag ist begründet. Da die in der DDR enteignete Aktiengesellschaft im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Vermögen besitzt, ist eine sogenannte Spaltgesellschaft entstanden. Damit diese im Bundesgebiet eine Hauptversammlung einberufen kann, muß zunächst der Bundesgerichtshof in entsprechender Anwendung des § 5 Abs. 1 Satz 2 FGG ein Gericht bestimmen, das für die Bestellung eines Notvorstands und eines Notaufsichtsrats nach §§ 85, 104 AktG zuständig ist (BGHZ 19, 102). Das Amtsgericht München wird als das nach § 145 Abs. 1 FGG zuständige Gericht bestimmt, da der Pfleger an diesem Ort ansässig ist und von dort aus das Westvermögen der Gesellschaft verwaltet.

Dr. Kellermann

Dr. Bauer

Dr. Seidl

Brandes

Dr. Hesselberger



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)

Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)